

# 11. Sitzung des Wohnhofbeirats Hopfgartenstraße

Dienstag, 17.9.2024, 17.00-20.20 Uhr

102. Grundschule „Johanna“, Pfothenhauerstr. 40



## Anwesende Beiratsmitglieder und stellvertretende Beiratsmitglieder:

- Anett Blaschke, Haussprecherin Hopfgartenstraße 4
- Heiko Brunner, Haussprecher Elisenstraße 36
- Renate Friedrich, Haussprecherin Elisenstr. 34
- Bertil Kalex, Haussprecher Hopfgartenstraße 8
- Jacqueline Kühn, stellv. Haussprecherin Hopfgartenstraße 16
- Hella Lampadius, Haussprecherin Elisenstraße 30
- Said Lemouddaa, stellv. Haussprecher Elisenstraße 34
- Sabine León, Haussprecherin Hopfgartenstraße 5
- Claudia Lorenz, Haussprecherin Hopfgartenstraße 6
- Dr. Jutta Petzold-Herrmann, Haussprecherin Hopfgartenstraße 16
- Christina Safrany, stellv. Haussprecherin Elisenstraße 36
- Ilka Sluka, Haussprecherin Pfothenhauerstraße 22
- Alexander Wuttke, Vertreter der Vonovia SE

## Gäste:

- Christine Beier, Kunterbunter Hortplanet des Kinderschutzbundes, OV Dresden e.V. (TOP 1)
- Herr Dietze, Techniker Vonovia SE
- Juliana Dressel-Zagatowski, Schulleitung 101. Oberschule Johannes Gutenberg (TOPs 1 und 2)
- Kathrin Keßler, Schulleitung 102. Grundschule Johanna (TOP 1)
- Nicole Kitzrow, Lehrerin 101. Oberschule Johannes Gutenberg (TOPs 1 und 2)
- Hendrik Müller, Schulsozialarbeit 102. Grundschule VSP e.V. (TOP 1)
- Julia Pörschke, Schulsozialarbeit 102. Grundschule VSP e.V. (TOP 1)
- Katja Reinhardt, Bewohnerin Elisenstraße 34, zukünftige Haussprecherin
- Carola Simon, Ausstellungsprojekt „Aufbaujahre Johannstadt“
- Claudia Voigt-Baranyai, Leitung Kita Tabaluga des Malwina e.V. (TOP 2)

## Moderation und Protokoll:

- Matthias Kunert, Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt (Moderation)
- Lena Josten, Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt (Protokoll)

## Tagesordnung:

- Begrüßung, Tagesordnung
- TOP 1 – Zusammenarbeit mit der 102. Grundschule, dem Hort und der Schulsozialarbeit
- TOP 2 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Wohnhoffonds
- TOP 3 – Informationen aus dem Wohnhof / Stand der Anliegenumsetzung
- TOP 4 – Sonstiges, Termine

## Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Herr Wuttke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden im Namen der Vonovia. Er bedankt sich bei der 102. Grundschule für die Möglichkeit, hier tagen zu dürfen, und übergibt die Moderation der Sitzung an das Quartiersmanagement.

Herr Kunert begrüßt ebenfalls alle Mitglieder und Gäste und freut sich, dass die Sitzung so gut besucht ist, wie noch nie. Frau Friedrich (Haussprecherin der Elisenstraße 34) verabschiedet sich und stellt ihre Nachfolgerin Frau Reinhardt vor, die dieser Sitzung als Gast beiwohnt und ihre Mitwirkungserklärung als neue Haussprecherin eingereicht hat. Damit zählt der **Wohnhofbeirat weiterhin**



**11 Mitglieder** (10 Haussprecher\*innen und die Vonovia). Zur heutigen Sitzung sind mit Vertreter\*innen der Hopfgartenstraße 4, 5, 6, 8, 16, der Elisenstraße 30, 34, 36 und der Pfortenhauerstraße 22 sowie der Vonovia **10 von 11 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten**. Die Unterlagen wurden fristgemäß eine Woche vor der Sitzung versendet. Damit ist die Beschlussfähigkeit gemäß § 5 Nr. 1 der Geschäftsordnung gegeben. Herr Kunert stellt die vor Sitzungsbeginn auf Wunsch der 102. Grundschule umgestellte Tagesordnung vor, zu der es keine Änderungswünsche gibt. Alle Anwesenden mit Ausnahme von Frau Friedrich sind mit der Veröffentlichung eines Fotos der Sitzung auf der Internetseite einverstanden. Zudem erklären sich alle damit einverstanden, dass auch die anwesenden Gäste Rederecht erhalten, um ihre Anliegen einzubringen.

#### **TOP 1 – Zusammenarbeit mit der 102. Grundschule (Folie 4)**

**Kathrin Keßler** (Schulleitung 102. Grundschule Johanna), **Christine Beier** (Leiterin Kunterbunter Hortplanet des Kinderschutzbundes OV Dresden e.V. ) sowie **Hendrik Müller und Julia Pörschke** (Schulsozialarbeiter\*innen des VSP e.V. an der 102. Grundschule) stellen sich und ihre Einrichtungen vor. An der Grundschule werden 351 Schüler\*innen unterrichtet, wovon 339 auch den Hort besuchen. (Anm. d. Protokolls: Als Nachtrag zur Sitzung teilte Frau Keßler per Mail mit, dass 94 der Kinder im Wohnhof leben, was einem Anteil von 27% entspricht). Die Betreuung übernehmen im Schulbetrieb 21 Lehrkräfte sowie im Hortbetrieb 27 Fachkräfte. Darüber hinaus gibt es an der Schule zwei Schulsozialarbeiter\*innen, was besonders ist. Unterstützend arbeiten an der Schule zudem ein Schulassistent, ein Integrationsassistent, ein Teach-First-Fellow für zwei Jahre, Freiwillige, Lese- und Lernpat\*innen, Studierende, Praktikant\*innen und einige mehr. Frau Keßler erläutert, dass sich die Zahlen immer wieder ändern und die Schule dahingehend eine hohe Dynamik aufweist.

In Kooperation mit dem Kindertreff Jojo, der zwei Mal wöchentlich im Wohnhof vor Ort ist, habe es in der Vergangenheit am Nachmittag bereits **Ausflüge von Hortkindern in den Wohnhof** gegeben. Diese könnten wieder aufgenommen werden und bieten die Chance, die Kinder in ihrem Wohnumfeld zu erleben und Begegnung zu fördern. Auch durch eine intensive Kooperation mit Kitas im Wohnhof und durch die Nähe sei der Wohnhof im Hortalltag sehr präsent. Der Hort sei offen für eine Zusammenarbeit mit dem Wohnhofbeirat.

Mit Bezug auf die möglichen Themen der Zusammenarbeit berichtet Frau Keßler, dass die Grundschule schon **mehrere Müllsammelaktionen** im Umfeld des Schulgeländes durchgeführt habe und **diese in Kooperation auch im Wohnhof stattfinden** könnten. Zum Anliegen „Freiräume für Kinder und Jugendliche“ informiert Frau Keßler, dass sich die 102. Grundschule am **Pilotprojekt „Schulhoföffnung außerhalb der Schulzeiten“** beteiligt. Geplant sei eine Teilöffnung des Schulhofes für Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft am Wochenende, für die jedoch noch bestimmte Voraussetzung, wie Zeitschaltuhr und Sicherheitsdienst, geschaffen werden müssen. Die Schule hofft, dass das Projekt bereits nach den Herbstferien starten kann.

Frau Pörschke von der Schulsozialarbeit freut sich den Wohnhofbeirat kennenzulernen und bietet an, **in Elterncafés für eine Mitwirkung zu werben**. Zudem berichtet sie von immer wieder vorkommenden Konflikten zwischen Kindern und Familien, die am Nachmittag auftreten und dann mit in die Schule getragen werden. Die Schulsozialarbeit sei für diese außerschulischen Konflikte nicht zuständig und fragt, ob der Wohnhofbeirat bei solchen Fällen vermitteln könne. Herr Kunert verweist auf die ehrenamtliche Zusammensetzung und die Aufgaben des Wohnhofbeirats und wünscht sich für eine Konfliktschlichtung Unterstützung von professionellen Fachkräften. Im Bereich der Familienarbeit sei hierfür die Stadtteiltrunde der Akteure der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in der Johannstadt ein Ansprechpartner, wo das Thema auch bereits einmal angesprochen wurde. Herr Müller und Herr Kunert tragen das Anliegen nochmal in diese Runde mit der Bitte um Benennung eines Ansprechpartners. (Anm. des Protokolls: Das Anliegen wurde in der Stadtteiltrunde am 25.9.2024 angesprochen. Als Ansprechpartner für solche Konfliktfälle wurde die Mobile Jugendarbeit Jinos MoJo des



Kinderschutzbundes benannt (Lili-Elbe-Straße 7, Telefon: 0351 456 9338 oder 0178 7897865, E-Mail: [mojo@dksb-dresden.de](mailto:mojo@dksb-dresden.de)).

Herr Kunert bedankt sich für die Vorstellung und sieht in dem hohen Anteil von Schüler\*innen aus dem Wohnhof die Chance, den Wohnhofbeirat und Fonds in den Familien bekannter zu machen und für die Probleme des Wohnhofs (z.B. Mülltrennung) zu sensibilisieren. In der anschließenden Diskussion werden die folgenden Fragen vertieft:

- **Deutschkenntnisse:** Frau Lampadius erkundigt sich, ob alle Schulanfänger\*innen bereits Deutsch sprechen und wie die Schule vorgeht, wenn dies nicht der Fall ist. Frau Keßler erklärt, dass an der Schule DAZ (Deutsch als Zweitsprache) unterrichtet wird. Zum Spracherwerb besuchen die Schüler\*innen dann statt der sprachlastigen Fächer (Sachkunde, Ethik, z.T. Deutsch) den DAZ Unterricht. Beim Zweitspracherwerb gibt es drei Stufen, die wenigsten starten bei der ersten Stufe, in der dritten Stufe sind sie dann normal im Unterricht mit drin und werden benotet, bekommen jedoch noch unterstützend eine Stunde DAZ Unterricht in der Woche. Der Lehrermangel macht es schwer den Bedarfen gerecht zu werden. Wenn die Kinder gut begleitet sind, schaffen sie es innerhalb von ein bis zwei Jahren in den Regelbetrieb. Besonders schwierig sei der Spracherwerb aufzuholen für die Kinder, die erst in der dritten oder vierten Klasse ohne Deutschkenntnisse an die Grundschule kommen. Hierfür fehlen die personellen Ressourcen. Letztes Jahr wurden an der Schule 38 verschiedene Sprachen gesprochen. Frau Voigt-Baranyai ergänzt, dass die Grundschule mit der Kita Tabaluga und dem Hort an einem Pilotprojekt beteiligt sei, in dem schon im vorletzten Kindergartenjahr spielerisch mit dem Spracherwerb angefangen wird.
- **Aushänge und Kummerkasten:** Frau Reinhardt schlägt vor, in allen Hauseingängen an gut sichtbarer Stelle Aushänge und Kummerkästen anzubringen sowie eine E-Mail-Adresse einzurichten, wo seitens der Familien Anliegen und Unterstützungsbedarfe z.B. auch im Hinblick auf Streitschlichtungen eingebracht werden können. Sie bietet als Grafikerin ihre Unterstützung bei der Gestaltung der Aushänge an. Herr Wuttke verweist auf die bereits in drei Hauseingängen bestehenden Kummerkästen und Haussprecherinfotafeln sowie die beiden Schaukästen im Wohnhof. Herr Kunert bedankt sich für das Unterstützungsangebot und weist darauf hin, dass Haussprecherschaukästen und Kummerkästen unter F5.3 und 5.4 bereits auf der Anliegenliste stehen und an dieser Stelle über eine Ausweitung des Pilotprojektes gesprochen werden kann.
- **Zuordnung der AGs:** Frau Safrany erkundigt sich, wie die AGs im Hort vergeben werden. Frau Beier erklärt, dass alle Kinder zwei Wünsche aufschreiben durften. Anschließend werde geschaut, dass alle AGs besetzt sind. Dabei sei es gelungen, dass jedes Kind einen der beiden angegebenen Wünsche erfüllt bekommen habe.
- **Zusammenarbeit bei Festen im Wohnhof:** Frau Voigt-Baranyai bietet sich zu diesem Thema als Ansprechpartnerin an, da die Kita Tabaluga sowohl in die Organisation des Martinsumzugs als auch des Wohnhoffests eingebunden ist.

Herr Kunert dankt für die Diskussion und regt an, die angesprochenen Vorschläge im Nachgang weiter zu vertiefen. Er verweist darauf, dass das nach der Vorstellung der 101. Oberschule in der Junisitzung bereits sehr gut gelungen sei, sodass heute bereits ein Projektantrag zur Beratung vorliegt. Zur Unterstützung bei der Bekanntmachung übergibt Herr Kunert der Grundschule Flyer zum Wohnhofbeirat mit Bitte um Verbreitung an die Familien aus dem Wohnhof.

## TOP 2 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Wohnhoffonds

### Abrechnungs- und Umsetzungsstand Wohnhoffonds 2024 (Folie 6-7)

Herr Kunert informiert über den Abrechnungs- und Umsetzungsstand der bisher geförderten Projekte. Das **Fortsetzungsprojekt „Fahrradreparatur für Hilfsbedürftige“** wurde am Vormittag mit der



Übergabe von 21 Fahrrädern an Schüler\*innen der 101. Oberschule Johannes Gutenberg abgeschlossen. Frau Dressel-Zagatowski bedankte sich beim Wohnhofbeirat für die Unterstützung des Projektes. Zudem wird über dieses Projekt in einem Artikel der DNN berichtet werden. (Anm. d. Protokolls: Der Beitrag erschien am 21.9. und kann online unter [www.dnn.de/lokales/dresden/vonovia-in-dresden-johannstadt-verschrottet-keine-herrenlose-fahrraeder-mehr-warum-RRYGFCGGCFF2ZITN2NOFE5YEVE.html](http://www.dnn.de/lokales/dresden/vonovia-in-dresden-johannstadt-verschrottet-keine-herrenlose-fahrraeder-mehr-warum-RRYGFCGGCFF2ZITN2NOFE5YEVE.html) nachgelesen werden.)

Das zweite in diesem Jahr geförderte Projekt wurde ebenfalls erfolgreich umgesetzt: Zum **Wohnhof-fest „Wir sind hier – kommt spielen!“** der Kitas im Wohnhof kamen rund 200 Menschen. Durch sparsame Mittelverwendung und die Übernahme der Druckkosten aus Eigenmitteln der Kita wurden weniger Fördermittel in Anspruch genommen als beschlossen.

Von den insgesamt bereitgestellten 3.000 EUR stehen damit aktuell **noch 1.629,31 EUR zur Förderung weiterer Projekte zur Verfügung**, die noch bis 30.9. verausgabt werden können.

### Vorstellung neue Projektanträge

Neu eingegangen sind **drei Anträge**, die allen Anwesenden als Druckfassung vorliegen und mit der Einladung zur Sitzung per E-Mail an alle Beiräte versendet wurden.

#### a) St. Martin – Laternenumzug 2024 (Folie 9)

Frau Voigt-Baranyai, Leiterin der antragstellenden Kita Tabaluga des Malwina e.V., stellt ihren Antrag „St. Martin – Laternenumzug 2024“ vor: Ziel des Projekts ist die Etablierung des Martinsumzug als kulturellen Höhepunkt im Wohnhof Hopfgartenstraße. Bereits 2022 und 2023 zog der Martinsumzug zahlreiche Familien unterschiedlicher Milieus und Kulturen an. Aufbauend auf diesen Erfahrungen soll der Martinsumzug am 11.11.2024 erneut als Gemeinschaftsprojekt der Kitas im Wohnhof und in Zusammenarbeit mit dem Wohnhofbeirat stattfinden. Förderung wird beantragt für die Kapelle, Kinderpunsch, Gema und ein Megaphone. Materialien für Kostüme, Requisiten und Laternen werden aus Eigenmitteln finanziert. Die Bekanntmachung erfolgt durch Aushänge, per Mail sowie auf johannstadt.de.

Herr Kunert erläutert die Zusammensetzung der im Antrag kalkulierten Gesamtkosten von 1.203,80 EUR, von denen 1.003,80 EUR zur Förderung beantragt werden. Die Maßnahme trägt zu den Fördergebietszielen „Soziale und kulturelle Teilhabe“ sowie „Attraktives Stadtteilimage“ bei, die Förderfähigkeit ist gegeben. In der anschließenden Diskussion werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Unterstützung Punschausschank:** Frau Voigt-Baranyai fragt an, ob der Wohnhofbeirat wie im vergangenen Jahr wieder den Punschausschank um 17 Uhr in der Märchenpassage übernehmen kann. Herr Kalex, Frau Blaschke, Frau Kühn, Frau Safrany und Frau Lampadius erklären sich hierzu bereit.
- **Bekanntmachung:** Es wird angemerkt rechtzeitig in den Hauseingängen für den Umzug zu werben. Frau Safrany schlägt vor, die Plakate mit den Kindern aufzuhängen.

#### b) Plakataktion „Unser Zuhause soll sauber bleiben“ (Folie 10)

Frau Kitzrow stellt für die antragstellende 101. Oberschule Johannes Gutenberg den Antrag Plakataktion „Unser Zuhause soll sauber bleiben“ vor: Ziel des Projekts ist die Sensibilisierung von Schüler\*innen der beiden 5. Klassen und ihrer Familien für eine korrekte Müllentsorgung, Mülltrennung und Müllvermeidung. Hierfür soll ein fächerübergreifendes Projekt im Ethik-, Kunst- und Geographieunterricht entwickelt und umgesetzt werden. Im Ergebnis sollen großformatige Plakate entstehen, die auf einfache Weise über die genannten Themen aufklären. Diese sollen als Ausstellung in den Foyers der 28 Hauseingänge im Wohnhof ausgestellt werden. Förderung wird beantragt für den Druck von je zwei A1-Plakaten für alle 28 Hauseingänge (innen und außen) sowie das Layout und die Erstellung der Druckvorlagen.



Herr Kunert erläutert die Zusammensetzung der im Antrag kalkulierten Gesamtkosten von 480,90 EUR, von denen 463,90 EUR zur Förderung beantragt werden. Die Maßnahme trägt zu den Fördergebietszielen „Attraktives Wohnumfeld“, „Gute Lernbedingungen an den Schulen“ sowie „Beteiligung und Mitgestaltung“ bei, die Förderfähigkeit ist gegeben. In der anschließenden Diskussion werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Gestaltung und Schutz der Plakate:** Herr Wuttke erklärt, dass die Vonovia sich bereit erklärt habe, die Plakate in den Hauseingängen auszuhängen. Er äußert jedoch Bedenken, dass die Plakate schnell abgerissen werden könnten. Frau Kitzrow erläutert, dass es auch deshalb bereits im Vorfeld Ankündigungsplakate geben soll, sodass die Plakataktion nicht unvorbereitet kommt. Herr Kunert ergänzt, dass auf die Plakate auch die Logos der Förderer abgedruckt werden sollen. Einen hundertprozentigen Schutz gebe es jedoch nicht. Frau Reinhardt bietet ihre Unterstützung für das Setzen der Plakate an.
- **Abschluss des Projektes:** Frau Kitzrow wirbt für einen Übergabetermin der Plakate an den Wohnhofbeirat, damit die Schüler\*innen gesehen werden und sich mit ihrer Arbeit präsentieren können. Der Vorschlag stößt auf positive Resonanz, es gibt keine Einwände.
- **Projektlaufzeit:** Herr Kunert informiert darüber, dass das Projekt seitens der Schule erst im Januar abgeschlossen werden kann. Da die Fördermittel normalerweise bis zum Ende des Kalenderjahres verausgabt werden müssen, wurde die Stadt um eine Ausnahmeregelung gebeten. Die Rückmeldung steht noch aus. Frau Kitzrow erklärt, dass die Thematik auch 2025 an der Schule weiter verfolgt werden soll und u.a. eine Nachhaltigkeits-AG angedacht werde, woraus sich auch neue Kooperationsmöglichkeiten ergeben könnten.

### c) Suche-Biete-Tafel (Folie 11)

Herr Kunert stellt stellvertretend für die Kita Hopfgartenstraße 9 deren Antrag „Suche-Biete-Tafel“ vor. Ziel des Projekts ist es, einen Kommunikationsort in der Nachbarschaft zu schaffen, an dem Unterstützungsangebote und -gesuche ausgetauscht werden können. Hierfür soll ein Schaukasten angeschafft und zusammen mit einem Briefkasten zur „Suche-Biete-Tafel“ entwickelt werden. Die Tafel soll am Zaun der Kita Hopfgartenstraße 9 angebracht werden und für alle frei zugänglich sein. Angebote und Gesuche können auf Kärtchen geschrieben und in den Briefkasten eingeworfen werden. Der Aushang wird von der Kita übernommen und kann gern von Mitgliedern des Wohnhofbeirats unterstützt werden. Förderung wird beantragt für Schaukasten und Tafel.

Herr Kunert erläutert die Zusammensetzung der im Antrag kalkulierten Gesamtkosten von 285,56 EUR, für die eine 100 %-Förderung beantragt wird. Die Maßnahme trägt zu den Fördergebietszielen „Soziale und kulturelle Teilhabe“, „Unterstützung von Hilfsbedürftigen“ sowie „Beteiligung und Mitgestaltung“ bei, die Förderfähigkeit ist gegeben. In der anschließenden Diskussion werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Kosten:** Herr Kalex empfindet das vorgelegte Angebot für Schaukasten und Briefkasten als teuer und vermutet, dass das günstiger geht und dadurch auch eine Flyerbox noch finanziert werden kann. Herr Kunert merkt an, dass erst ab 400 EUR drei Vergleichsangebote vorgelegt werden müssen und die Kita daher die Freiheit hat, das eingereichte oder ein günstigeres Angebot zu wählen.

### Beschlussfassung neue Projektanträge (Folie 12-15)

Herr Kunert stellt anhand der Übersichtstabelle zum Wohnhoffonds 2024 dar, dass bei einer Förderung aller drei vorgestellten Projekte in der beantragten Höhe die Restmittel im Wohnhoffonds um 123,95 EUR überschritten werden würden. Die Vonovia hat vorab mitgeteilt, dass sie ihren Anteil um 61,97 EUR aufstocken würden. Über eine Aufstockung der Mittel in gleicher Höhe aus dem Verfügungsfonds entscheidet der Stadtteilbeirat am 24.10. Zudem steht für alle Projekte noch die beihilfe-rechtliche Prüfung durch das Amt für Stadtplanung und Mobilität aus.



Da niemand einer offenen Abstimmung widerspricht, bringt Herr Kunert folgende Beschlussvorschläge offen zur Abstimmung:

**Beschluss WHB Nr. 3/2024:** Der Wohnhofbeirat Hopfgartenstraße beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus Mitteln der Vonovia und des Verfügungsfonds „Nördliche Johannstadt“:

- St. Martin – Laternenumzug 2024 (Antragsteller: Malwina e.V. / Kita Tabaluga) Förderung Vonovia: 501,90 EUR  
Förderung Verfügungsfonds: 501,90 EUR  
**Gesamtförderung: 1.003,80 EUR**
- Stimmberechtigte: 10      dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**Beschluss WHB Nr. 4/2024:** Der Wohnhofbeirat Hopfgartenstraße beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus Mitteln der Vonovia und des Verfügungsfonds „Nördliche Johannstadt“:

- Plakataktion „Unser Zuhause soll sauber bleiben“ (Antragsteller: 101. Oberschule Johannes Gutenberg) Förderung Vonovia: 231,95 EUR  
Förderung Verfügungsfonds: 231,95 EUR  
**Gesamtförderung: 463,90 EUR**
- Stimmberechtigte: 10      dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**Beschluss WHB Nr. 5/2024:** Der Wohnhofbeirat Hopfgartenstraße beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus Mitteln der Vonovia und des Verfügungsfonds „Nördliche Johannstadt“:

- Suche-Biete-Tafel (Antragsteller: Kita Hopfgartenstraße 9) Förderung Vonovia: 142,78 EUR  
Förderung Verfügungsfonds: 142,78 EUR  
**Gesamtförderung: 285,56 EUR\***

\* Bei vollständiger Förderung der vorangegangenen Projekte sind aktuell nur noch 161,61 EUR im Wohnhoffonds verfügbar. Die Förderung des Restbetrags in Höhe von 96,95 EUR erfolgt vorbehaltlich der Aufstockung der Mittel des Wohnhoffonds durch den Stadtteilbeirat um 61,98 EUR und durch Vonovia um 61,97 EUR.

Stimmberechtigte: 10      dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**TOP 1 - Aktuelle Informationen aus dem Wohnhof / Stand der Anliegenumsetzung**

Herr Kunert informiert, dass das Quartiersmanagement im Vorfeld der Sitzung die Anliegenliste um die in der letzten Sitzung eingebrachten Vorschläge ergänzt und gemeinsam mit der Vonovia den Umsetzungsstatus aktualisiert hat. Insgesamt wurden seit 2022 einschließlich aller Teilaspekte **235 Vorschläge in sieben Themenfeldern** erfasst. Hiervon sind zum aktuellen Stand 126 (54 %) als umgesetzt eingestuft, 34 tragen den Status „in Vorbereitung“, 30 sind „in Prüfung“. 45 Vorschläge wurden als „nicht umsetzbar“ eingestuft oder „zurückgestellt“. Die vollständige Liste aller Anliegen kann auf [www.johannstadt.de/gremien/wohnhofbeirat/bewohneranliegen](http://www.johannstadt.de/gremien/wohnhofbeirat/bewohneranliegen) eingesehen werden.

In der Sitzung werden nur jene Anliegen besprochen, die 2024 noch offen sind oder für die es eine neue Entwicklung gegeben hat. Die Liste liegt allen Beiratsmitgliedern vor. Rot markiert sind jeweils die seit der letzten Sitzung vorgenommenen textlichen Änderungen.

**a) Themenfeld „Ruhe“**

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „A Ruhe“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
A Ruhe	A2. Abendlicher Lärm vom Spielplatz, Fußballspielen, Feiern und megalaute Handymusik 17-23 Uhr	3. quietschende Spielgeräte zu Beginn der Saison warten und ölen/schmieren	Vonovia	Reparatur Schwenkarm und Haltegriff, Überprüfung quietschender Drehteller und halbjährliche Schmierung	in Vorbereitung
		4. Räume für Jugendliche zum ungestörten Lautsein im Umfeld schaffen (z.B. Jugendclub, Fußballplatz, Skateranlage)	LHO	Freigabe der Betonwände im Johanngarten für Graffitigestaltung durch Jugendliche [Stadtteilbeiratsbeschluss Mai 2024] - nach Auskunft des zuständigen Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft nicht umsetzbar.	nicht umsetzbar



Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu A2.3 Spielgeräte:** Die Prüfung und Wartung ist laut Herrn Wuttke inzwischen erfolgt. Frau Sluka bestätigt dies. Daher wird der Status auf „umgesetzt“ geändert.
- **Zu A2.4/5 Jugendtreff:** Frau Sluka, Frau Safrany und Herr Brunner fragen nach dem Stand der Nachnutzung des ehemaligen Jugendclubs Eule. Herr Kunert verweist auf die letzte Wohnhofbeiratssitzung und die Berichterstattung zur Ende Juni 2024 erfolgten [Eröffnung des DIMCIB in den Räumen des ehemaligen Jugendclubs](#).
- **Lärm in den Abendstunden:** Frau Sluka und Frau Kühn berichten, dass es weiterhin häufig nach 21 Uhr zu Lärm im Wohnhof durch Jugendliche komme und Kinder und Jugendliche sich häufig respektlos verhielten. Herr Wuttke verweist darauf, dass die Vonovia ihre Mitarbeiter\*innen angewiesen habe, für das Einhalten der Regeln im Wohnhof zu sorgen, dies aber nur erfolgen könne, wenn diese vor Ort seien. Bei Lärmbelästigung nach 22 Uhr müsste die Polizei gerufen und Anzeige erstattet werden. Herr Kunert gibt den Hinweis auf die Bedarfe besonders in den späten Abendstunden nochmals an die Mobile Jugendarbeit Jinos Mojo weiter und verweist ergänzend auf die im Hinweisblatt für die Haussprecher\*innen angegebene Möglichkeit, ein Lärmtagebuch zu führen und eine Ordnungswidrigkeitsanzeige zu stellen. Selbst wenn dabei kein Verursacher ermittelt werden könne, bringe das die Thematik bei den zuständigen Behörden auf den Tisch.

## b) Sicherheit

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „B Sicherheit“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld/Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024	
B Sicherheit	B3. Kellereintritte	2. Zuverlässig schließende Haustüren ohne Daueröffnen-Funktion sicherstellen	Vonovia	Angebot eingeholt, Schloss auf Elisenstr. 36 getauscht, <b>Elisenstraße 34 beauftragt</b> , in anderen Hauseingängen laut <b>WtB 11.3.2024 kein Problem</b>	In Vorbereitung
		4. Osen im Fußboden oder Stangen an der Wand zum Anschließen der Räder in Kellern vorsehen	Vonovia	Osen wegen Stolpergefahr schwierig, Stangen werden nachgerüstet, wo nur Aufhängung vorhanden, Elisenstr. 36 testweise umgesetzt, <b>Feedback aus Elisenstr. 36 erbeten</b> , ob Modell praktikabel ist, anschließend werden weitere Hauseingänge nachgerüstet, beginnend mit der <b>Aufbaustrecke 4</b>	In Vorbereitung
	B5. Defizite im Brandschutz	3. Aushang "Grillen mit offenem Feuer auf den Balkonen ist verboten"	Vonovia	Aushang wurde in allen Häusern angebracht	umgesetzt
	B6. Verkehrsunsicherheit durch zu schnelles Fahren	1. Geschwindigkeitskontrollen durchführen	Polizei / Ordnungsamt	Abendlicher Raser (gegen 21 Uhr mit schwarzem Sportwagen) - an Polizei und Ordnungsamt übergeben mit Bitte um Wiederholung der Kontrolle zur entsprechenden Uhrzeit; Antwort Ordnungsamt: Für Geschwindigkeitsüberwachung ist der Aufwand für ein <b>einzelnes Fahrzeug zu groß</b>	nicht umsetzbar
	2. Pflegedienste anschieben und sensibilisieren	Vonovia	Pflegedienste angeschrieben (2023), <b>2024 in Vorbereitung</b>	In Vorbereitung	
	3. Bremschwellen in Hopfgartenstraße einlassen	LHD	im März 2023 durch QM an Straßen- und Tiefbauamt zur Prüfung übergeben (nachgefragt 3.7. und 5.9.2024. Antwort 17.9. "Die zuständige Abteilung des Straßen- und Tiefbauamtes wurde nochmals um Zuerbeit gebeten".	In Prüfung	
B9. Vandalismus		2. Reparatur Vandalismusschaden an Märchenpassage	Bewohner	2023 Vandalismusschaden beseitigt, im Juni 2024 neuer Schaden gemeldet - Reparatur in Vorbereitung (Fr. <b>Blaschke und Objektbetreuer stimmen sich ab</b> )	In Vorbereitung
		3. Sabotage (Feuerlöscher) auf Hopfgartenstraße und Pfotenhauerstraße (2024) beenden	Vonovia / Polizei	Strafanzeige gegen unbekannt wurde gestellt, Verursacher konnte bislang noch nicht ermittelt werden, Fälle haben sich aber nicht mehr wiederholt. <b>Grundreinigung Hopfgartenstraße 4 wurde nachgeholt</b>	umgesetzt
		4. Reparatur beschädigter Bodenbelag an Fitnessgeräten	Vonovia	Reparaturen veranlasst	In Vorbereitung
	B10. Probleme mit Drogenkonsum (Drogenbestecks im Keller, Geruchsbelästigung)	1. Durchsetzung Hausverbot für hausfremde Personen im Keller (v.a. Hopfgartenstraße 4 und 16)	Vonovia	Hausverbot nur bei Kenntnis Identität möglich, für Identitätsfeststellung muss Polizei muss gerufen werden. Für zukünftige Feststellungen von hausfremden Personen wird die Polizei hinzugezogen.	umgesetzt
		2. Maßnahmen zur Eindämmung des Drogenkonsums umsetzen	LHD / Polizei	Betroffene an Drogenberatung der Landeshauptstadt vermitteln ( <a href="http://www.dresden.de/drogenberatung">www.dresden.de/drogenberatung</a> ) oder Suchtberatung Diakonie-Mitte ( <a href="http://www.suchtpraevention-sachsen.de/projekte/suchtmittelspezifische-suchtpraevention/tred">www.suchtpraevention-sachsen.de/projekte/suchtmittelspezifische-suchtpraevention/tred</a> ), bei strafrechtlich relevanten Fällen Polizei einschalten: Tel. 110 oder 4832601 oder online auf <a href="https://www.polizei.sachsen.de/de/94063.htm">https://www.polizei.sachsen.de/de/94063.htm</a>	umgesetzt

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu B3.2 offene Haustüren:** Herr Wuttke informiert, dass das Schloss in der Elisenstraße 34 gewechselt wurde. Frau Friedrich bestätigt dies. Da außer der Elisenstr. 34 und 36 keine anderen Hauseingänge mit demselben Problem bekannt seien, wird das Anliegen als umgesetzt markiert.



- **Zu B3 Kellereinbrüche:** Frau Lorenz berichtet, dass in der Hopfgartenstraße 6 dreimal im Keller eingebrochen wurde und in jüngster Zeit über den Balkon auch ein Wohnungseinbruch versucht wurde. Herr Wuttke erklärt, dass alles technisch Mögliche getan wurde. Wenn Haus- und Kellertüren trotzdem offen stehen, sei dies ein Nutzungsproblem. Frau Blaschke hält fest, dass sich die Situation in den letzten drei Jahren verbessert habe.
- **Zu B3.4 Fahrradsicherung:** Hier hat die Vonovia im Keller der Elisenstraße 36 testweise Stangen angebracht, die ein Festanschießen der Fahrräder ermöglichen, und bittet um Feedback. Herr Brunner berichtet, dass es allgemein sehr ordentlich aussehe im Fahrradkeller. Herr Wuttke gibt Rückmeldung des Objektbetreuers Herrn Dietrich weiter, dass bislang kein Fahrrad an der Stange angeschlossen sei, und erläutert die Kosten von ca. 10.000 EUR, die mit einer Anbringung einer solchen Stange (je 500 EUR) in allen 25 Kellern, die bislang nicht über eine Fahrradanschlussmöglichkeit verfügen, verbunden wären. Herr Brunner schlägt vor ein Schild aufzuhängen, mit der Bitte das Fahrrad an der Stange anzubringen. Dies soll nun testweise probiert werden. Herr Kunert merkt an, dass die Möglichkeit, sein Fahrrad sicher abzustellen, um Diebstählen vorzubeugen, unabhängig von der Nutzung in allen Kellern vorhanden sein sollte. In der nächsten Sitzung soll entschieden werden, inwieweit das Angebot ausgeweitet werden soll.
- **Zu B5.1 Rettungswege:** Frau Slutka fragt, wie gegen das Zuparken von Rettungswegen vorgegangen wird. Herr Wuttke stellt dar, dass die Feuerwehr im Bedarfsfall alle Fahrzeuge und anderes, das im Weg steht, entfernt.
- **Zu B6.2 Sensibilisierung Pflegedienste für Geschwindigkeitseinhaltung:** Herr Wuttke berichtet, dass dies von Vonovia für 2024 erneut erfolgt ist. Damit ist das Anliegen umgesetzt.
- **Zu B9.2 Reparatur Vandalismusschaden Märchenpassage 2024:** Die Ausbesserungen des Untergrunds wurden im Auftrag von Vonovia durchgeführt. Frau Blaschke übernimmt die farblichen Ausbesserungen am Bild.
- **Zu B10.1 Hausverbot:** Frau León berichtet, dass in der Hopfgartenstraße 5 ein ehemaliger Mieter nach Auszug wieder im Hauskeller und am Müllplatz angetroffen wurde und offenbar noch über einen Kellerschlüssel verfüge. Herr Wuttke nimmt das Anliegen mit und sorgt für eine Klärung.

### c) Ordnung und Sauberkeit im Haus

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „C Ordnung und Sauberkeit im Haus“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
C Ordnung und Sauberkeit im Haus	C1. Unsaubere Fahrstühle, Eingangsbereiche und Keller	2. Fahrstühle besser reinigen	Vonovia	Thema ist bekannt und in Klärung (monatliche Grundreinigung) - <b>umgesetzt</b>	<b>umgesetzt</b>
		4. Belüftung Waschräume gegen Schimmelbildung	Vonovia	fehlt in Elisenstraße 367 <b>Klärung im Wohnhofbeirat 17.9.</b>	<b>in Prüfung</b>
		5. Meldemöglichkeit über Vonovia-App für Probleme im Haus außerhalb der Wohnung	Vonovia	wurde an zuständige Abteilung weitergeleitet - <b>Mängel am Gebäude können inzwischen gemeldet werden.</b>	<b>umgesetzt</b>
	C2. Unordnung, Vermüllung und Zweckentfremdung der Keller C4. Unordentliche Briefkästen (Papierablage, Überklebungen)	1. Zurückgelassene Fahrräder kennzeichnen nach Verwahrtauer beschriften und für	Vonovia / QMI	Übergabe der restlichen Räder an die 101. Oberschule am <b>17.9.2024</b>	<b>in Vorbereitung</b>
2. „Keine Werbung“-Aufkleber anbringen		Vonovia	<b>Die Lösung, dass Aufkleber bei Objektbetreuern angefragt werden können, hat sich nicht bewährt. Deshalb werden Aufkleber nun durch Vonovia auf allen Briefkästen angebracht und müssen ggf. entfernt werden, wenn Werbung gewünscht wird.</b>	<b>in Vorbereitung</b>	
3. Einheitliche Beschriftung der Briefkästen bei Erhaltung der Wohnungsnummern		Vonovia	Hopfgartenstr. 1-5 abgeschlossen, 4-18 in Umsetzung, Pflotenhauer- und Elisenstraße in Umsetzung, <b>restliche Hauseingänge werden sukzessive umgesetzt</b>	<b>in Vorbereitung</b>	
C3. Große Hitze auf Südbalkonen	Hitzeschutz an den Balkonen realisieren	Vonovia	Genehmigung kann individuell gemäß festgelegtem Farbkonzept beantragt werden, Klemm-Markise in drei Farben auswählbar, <b>Mietersprache dazu noch offen (erfolgt über App)</b>	<b>in Vorbereitung</b>	

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu C1.1/1.2 Treppenhaus- und Fahrstuhlreinigung:** Es gibt erneut Beschwerden über den schlechten Reinigungszustand der Treppenhäuser und Fahrstühle in verschiedenen Hauseingängen. Herr Wuttke erläutert, dass die Leistungserbringung durch den Objektbetreuer kontrolliert wird und Leistungen, die nicht erbracht wurden, auch nicht auf die Betriebskosten umgelegt werden.



- **Zu C1.4 Belüftung Waschräume:** Herr Wuttke erläutert, dass in der Elisenstraße 36 keine Belüftung erforderlich ist, da es ein Fenster gibt.
- **Zu C4.2/4.3 Briefkästen:** Herr Wuttke informiert, dass die Objektbetreuer die Beschriftung fast abgeschlossen hätten und nur noch fünf Hauseingänge offen seien. Bei der Wohnungsübergabe erhalten zukünftige Mieter\*innen einen neuen Namensaufkleber.
- **Zu C.5 Hitzeschutz:** Ansprache der Mieter\*innen erfolgt laut Herrn Wuttke über Flyer.
- **Zu C.7 Antirutschmatten:** Frau Safrany fragt an, ob vor dem Winter die Matten wieder ausgelegt werden. Herr Wuttke informiert dazu in der nächsten Sitzung.
- **Sonstige Themen:** Herr Brunner gibt die Information von Nachbarn weiter, dass der Fahrstuhl der Elisenstraße 32 quasi ständig kaputt ist. Herr Wuttke nimmt das Anliegen mit.

#### d) Ordnung und Sauberkeit im Hof

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „D Ordnung und Sauberkeit im Umfeld“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
D Ordnung und Sauberkeit im Hof	D1. Illegale Sperrmüllablagerungen und Entsorgung zu Lasten der Betriebskosten aller	8. Aktionstag mit Information & kostenl. Entrümpelung	Vonovia	Wiederholung Aktionstag 2024 zu günstigerer Zeit?, Prüfung der Finanzierungsmöglichkeit Kellentrümpelung über Beteiligung mehrerer Dresden-Pass-Inhaber*innen -> keine Möglichkeit zur Nutzung der Sperrmüllkarten, Umsetzbarkeit im Verbund mit ASA, Schulen?	in Prüfung
	D2. Falsche Befüllung und kostenpflichtige Abholung Wertstoffcontainer	1. Papp- und Papiertonnen an allen Hauseingängen aufstellen	Vonovia	Pfotenhauerstraße 12 steht noch aus, Hopfgartenstraße 6 fehlt der Platz, daher möglicherweise nicht umsetzbar (Pkw-Stellplätze) - Prüfung, ob Zugang zu Papiertonnen in umgestalteten Standplätzen möglich ist. Antwort Anfrage LHD/STA vom 9.7.2024 noch offen, am 7.9.2024 nachgefragt, Antwort 17.9.: "Die zuständige Abteilung des Straßen- und Tiefbauamts wurde nochmals um Zuarbeit gebeten."	in Prüfung
	D5. Verschmutzung, Hundekot und Müll im Wohnumfeld	5. Mieter mit Infomaterial informieren / neue Mieter mit mehrsprachigem Infomaterial einweisen	Vonovia	Infoflyer zur Müllentsorgung 1.500 mal gedruckt (inkl. F.-G.-Str.) und in Verteilung	in Vorbereitung
		4. Weitere Hundetolietten am Durchgang Pfotenhauerstr. 20, Elisenstraße 34 und Pfotenhauerstr. 36 aufstellen	Vonovia	Ortlichkeit besichtigt und Installation beauftragt	in Vorbereitung
		9. Gemeinsame Müllsammelaktion (Subbotnik) durchführen	Bewohner	Träger gesucht, im Wohnhofbeirat 11.6.2024 diskutiert, Umsetzung durch Haussprecher*innen mehrheitlich für nicht wirksam bzw. kontraproduktiv gehalten, Umsetzung durch 101. Oberschule im Rahmen Umwelt- / Nachhaltigkeitspreis geplant (Wohnhoffonds)	in Vorbereitung
	D6. Zu viele Tauben im Wohnhof	Vogelfutterplätze gegen Tauben schützen	Bewohner	Erneuerung Vogelfutterplatz durch Systemfutterhaus s. R. Wohnhoffondsprojekt -> nach Beendigung des Projektes durch den Stadtteilverein (siehe ES.3 / ES.4) Umsetzung der Vogelhäuser durch Vonovia an anderweitig geeigneten Standort erbeten (Vorschläge?)	in Prüfung
D7. Rauchbetätigung Johngarten / Lil-Elbe-Straße	Durchsetzung Grillverbot im Johngarten	LHD / ASA / Ordnungsamt	Antwort LHD / ASA vom 9.7.2024: Das Grillverbot resultiert aus der Polizeiverordnung der Stadt Dresden. Für die Durchsetzung ist das Ordnungsamt federführend zuständig. In Park- und Grünanlagen können die Mitarbeitenden des ASA das Polizeirecht und die Grünanlagenverordnung kontrollieren. Spätestens bei der Feststellung von Personalien wird die Polizeibehörde oder der Polizeivollzugsdienst benötigt. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft stellt etwa an den Elbewiesen regelmäßig Ordnungswidrigkeiten fest, die beim Ordnungsamt zur Anzeige gebracht werden. -> konkrete Anzeige beim Ordnungsamt kann weiterhelfen!	umgesetzt	
	D8 Durchsetzung der Park- und Halteverbote	1. Erneuerung Halteverbotsflächen Ausfahrt Hopfgartenstraße in die Pfotenhauerstraße (verschoben von 86)	LHD	Im Februar 2023 durch GMI an Straßen- und Tiefbauamt zur Prüfung übergeben - Der Bereich wurde neu markiert	umgesetzt
	2. Durchsetzung Parkverbot an neuen Containerplätzen (z.B. Hopfgartenstraße 12)	Vonovia / LHD, Ordnungsamt	Vonovia: Halteverbotschild wurde angebracht; LHD: es gilt Parkverbot im abgesenkten Bordstreifenbereich -> ggf. konkrete Anzeige bei Ordnungsamt sinnvoll	umgesetzt	

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu D1.8 – Wiederholung kostenlose Entrümpelung / Aktionstag:** Herr Wuttke informiert, dass die Sperrmüllkarten personengebunden sind und nicht gesammelt für eine kollektive Sperrmüllentsorgung verwendet werden können. Daher komme eine Wiederholung der kostenlosen Kellerentrümpelung aktuell nicht in Frage. Herr Kunert regt an, alternativ einen weiteren Aktionstag in Kooperation mit den anliegenden Schulen zu veranstalten, bei dem auch eine Müllsammelaktion sowie ein Infostand und das Mülltrennspeil des Amts für Stadtgrün und Abfallwirtschaft eingebunden werden könnten. Auch eine Kooperation mit [Johannplasto am Bönischplatz](#) (stellt Produkte aus Plastikmüll her) wäre denkbar oder eine Verbindung mit einem Wohnhoffest.



- **Zu D2.5 – Infomaterial:** Herr Wuttke informiert, dass die Verteilung der Flyer an alle Haushalte läuft und diese zukünftig auch bei Wohnungsübergaben ausgegeben werden.
- **Zu D5.9 – Müllsammelaktion:** Herr Kunert regt an, das Vorhaben gemeinsam mit den beiden anliegenden Schulen und dem Hort zu konkretisieren (siehe TOP 1 und D1.8).
- **Zu D6 - Tauben in Verbindung mit E8.3 - Vogelfutterplätze:** Herr Wuttke erklärt, dass es weiterhin Mieterbeschwerden über zu viele Tauben im Wohnhof gebe und die Vonovia die von Herrn Dr. Vogel installierten Vogelfutterplätze an der Eisenstraße 36 daher entfernen möchte. Frau Friedrich merkt an, dass das Problem der Tauben nicht an den Sperlingsfutterkästen, sondern an der Taubenfütterung durch Bewohner\*innen liegt. Herr Brunner informiert über das Artensterben und den Rückgang der Sperlinge aufgrund fehlender Wiesen und erklärt, dass die Vogelhäuser der Grund seien, warum noch Sperlinge im Wohnhof lebten. Aus seiner Sicht gebe es im Wohnhof nicht mehr als 12 Tauben, die sich v.a. im Bereich des Spielplatzes Pfothenhauerstraße aufhalten. Seit dem Wegzug von Herrn Dr. Vogel bestücke er die Vogelfutterplätze bzw. Futterautomaten einmal in der Woche sorgfältig, sodass kaum Futter nach unten fällt, das damit auch für Tauben zugänglich sei. Er schlägt vor, dies auch weiterhin zu tun, um die Sperlingspopulation zu schützen. Ein Wegfall der Futterstellen führe aus seiner Sicht zu einer Auswanderung der Sperlingspopulation, die Tauben blieben aber weiterhin da. Herr Wuttke erklärt sich einverstanden. Um das Taubenproblem zu lösen, bringt Herr Brunner den Vorschlag ein, die Mieter\*innen zu informieren, dass Taubenfütterung mehr Tauben anzieht.
- **Zu D7 Rauchbelästigung / Vermüllung Johangarten:** Herr Brunner weist auf Probleme mit der Müllentsorgung im Johangarten hin. Herr Kunert informiert über die Antwort des Amts für Stadtgrün und Abfallwirtschaft vom 9.7.2024, an die das Quartiersmanagement das Bewohneranliegen bereits weitergegeben hatte: „Das Problem der Vermüllung im Bereich Johangarten ist dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) bekannt. Seit Öffnung des Parks hin zur neu gestalteten Lili-Elbe-Straße wird die Gartenanlage sehr überdurchschnittlich genutzt, auch zum (illegalen) Grillen. Regulär werden die Papierkörbe wöchentlich geleert. Aufgrund der Problemlage findet bereits jetzt in Verbindung mit den Pflegearbeiten der Gartenanlage eine häufigere Reinigung der Parkanlage und Leerung der Papierkörbe durch die Gärtner statt. Seitens des ASA wird das Aufstellen anderer Papierkörbe sowie die Möglichkeit zur Erhöhung des Leerungsturnus dieser geprüft. Die Arbeiten hierzu sind jedoch noch nicht final abgeschlossen.“

### e) Gestaltung Wohnumfeld und Mobilität

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „E Gestaltung Wohnumfeld und Mobilität“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
E Gestaltung Wohnumfeld und Mobilität	E1. Geringe Aufenthalts- und Umweltqualität der Grünflächen	2. Mieterbeete ermöglichen	Vonovia	Ausschleuderung der verfügbaren Mieterbeete (nach Abschluss des Projektes des Stadtteilvereins ist eine proaktive Bewerbung der Mieterbeete durch die Vonovia nicht leistbar, bestehende Mieterbeete bleiben erhalten, verwilderte Mieterbeete gehen zurück in die Bewirtschaftung der Vonovia, interessierte Mieter können sich beim Objektbetreuer melden).	nicht umsetzbar
	E2. Zu wenige Sitzgelegenheiten	2. zusätzliche Bank Eisenstraße 30-32, Giebelseite, aufstellen	Vonovia	Ortlichkeit besichtigt, kein Aufstellen möglich durch Feuerwehrauflastfläche	nicht umsetzbar
	E3. Trampelpfade zur Haltestelle Gerokstraße	3. Schleichweg Bönschplatz - Durchgang Pfothenhauerstraße 20 ausbilden	Vonovia	Ortlichkeit besichtigt, keine Ausbildung möglich aufgrund Schädigung des Wurzelbereichs bei angrenzendem Baum	nicht umsetzbar
	E7. zu wenig alternative, umweltfreundliche Mobilitätsangebote	1. Vonovia-Carsharing fortführen und ausbauen	Vonovia	Anfrage TeilAuto zur Errichtung eines neuen Standplatzes in Vorbereitung	in Prüfung
	E8. Bedrohte Pflanzen und Tiere im Wohnhof	3. Vögel im Wohnhof erhalten	Bewohner	Spendenaktion starten oder Wohnhoffondsprojekt starten und Platen für die Vogelfütterung gewinnen (kein Antrag eingegangen, Projekt von Ralf Vogel / SVJ im Wohnhof beendet. Vogelfutterstellen sind auf Aufforderung der Vonovia zu entfernen).	nicht umsetzbar
				Anlage und Pflege insektenfreundliche Wiesen und Gehölze Eisenstr. 30-36 und Pfothenhauerstr. 12-16. Aufgrund ausbleibender Rückmeldung und Pflege hat der Stadtteilverein das Projekt zum 14.8. beendet. Sträucher werden soweit möglich am Standort erhalten und durch Vonovia in Pflege genommen. Weitere insektenfreundliche Bewirtschaftung durch Vonovia nicht möglich. Werkzeugnachschnutzung über LeihLäden möglich..	nicht umsetzbar
		4. Insektenfreundliche Wiesen anlegen und pflegen	Bewohner		



Themenfeld/Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
		Bewohner	Ausschilderung der insektenfreundlichen und betriebskostensparenden Bewirtschaftung der Flächen (am 20.2.2024 zugesagt bis 30.4.2024, nachgehakt am 14.5. / 24.7. mit Frist bis 14.8.) - keine Rückmeldung Projekt beendet, bestehende Schilder bleiben erhalten	nicht umsetzbar
E9, unzureichende Sport- und Spielangebote im Wohnhof (siehe auch B2)	1. Installation einer Tischtennisplatte an der Ecke Eisenstraße / Pfotenhauerstraße	Vonovia	in Prüfung - ist Umsetzung gewünscht?	in Prüfung

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu E8.3 – Vögel erhalten:** Herr Brunner übernimmt die wöchentliche Fütterung an den Vogelfutterplätzen (s. Punkt D6 Vogelfutterplätze)
- **Zu E8.4 – Insektenfreundliche Wiesen:** Herr Brunner merkt an, dass Herr Vogel 3.000 Frühblüher gepflanzt hat und dies bei der Pflege der Flächen durch die Vonovia berücksichtigt werden sollte. Er bietet außerdem an, in Dürreperioden die Bewässerung der Sträucher unterstützen zu wollen und meldet dafür Interesse am Wasserschlauch und anderem Werkzeug zur Pflege der Pflanzen an. Herr Wuttke verweist auf Herrn Dietrich, der Zugang zu den Kellerräumen hat. Für die im Wohnhof nicht mehr benötigten Gartengeräte vereinbart Herr Kalex mit Herrn Vogel und Herrn Dietrich einen Übergabetermin, um diese einem aktiven Projekt als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen zu können. Ideen für die Weitergabe der Gegenstände sind willkommen.
- **Zu E9.1 – Installation Tischtennisplatte:** Herr Wuttke fragt, ob die Installation der Tischtennisplatte an der Ecke Eisenstraße/Pfotenhauerstraße vom Beirat noch gewünscht ist. Ein Meinungsbild ergibt 8 Gegenstimmen / 2 Enthaltungen. Kein Mitglied stimmt dafür, da es bereits mehrere Tischtennisplatten im Wohnhof gibt und eine Zunahme der Lärmbelastung befürchtet wird.
- **Zu E9.2 – Laterne an Tischtennisplatte:** Hierzu wird seitens der Haussprecher\*innen der Wunsch geäußert, dass diese mit einer Zeitschaltuhr versehen wird und nach 20 Uhr nicht mehr leuchtet. Herr Wuttke prüft die Möglichkeiten.

### f) Gemeinschaftsleben und Mitgestaltung

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „F Gemeinschaftsleben und Mitgestaltung“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld/Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024	
F Gemeinschaftsleben und Mitgestaltung	F2. Zu wenig regelmäßige Feiern, Feste und Veranstaltungen im F4. Vereinsamung älterer Menschen	5. Feste verschiedener Kulturgruppen (z.B. Opferfest, Zuckerfest, Imn Klappur, Pessach)	Bewohner / 101. Oberschule	Zuckerfest 30./31. März 2025 im Wohnhof? - ggf. über Wohnhoffonds unterstützen	in Prüfung
		3. Weitere Angebote gegen Vereinsamung	Vonovia	Angebote auf Gesprächsbank zu prüfen, ggf. Kooperation mit Besuchservice der Johanner?	in Prüfung
	E F5. Wohnhofbeirat und Mitgestaltungsmöglichkeiten zu wenig sichtbar	3. Informationen aus dem Beirat in eigenen Schaukästen kommunizieren	Bewohner	Pflege Schaukästen, Umsetzungsstand der Anliegen u.a. aushängen durch Haussprecher*innen -> Zwischenfazit?	in Vorbereitung
		4. Kummerkästen in jedem Hauseingang einrichten und Anliegen erfassen	Vonovia	testweise ab Q3/2023 in Pfotenhauerstr. 30, Eisenstr. 30 + 36 -> Schlüsselübergabe Pfotenhauerstr. 30?	umgesetzt
			Bewohner	regelmäßige Leerung der Kummerkästen / Bearbeitung oder Weiterleitung der Anliegen durch Haussprecher*innen -> Zwischenfazit?	in Vorbereitung
		5. regelmäßige Hausversammlungen organisieren, Ergebnisse des WHB kommunizieren und neue Anliegen aufnehmen	Bewohner	durch Haussprecher*innen teilweise umgesetzt oder in Planung (Hopfgarten 16 jährlich - für 2024 in Vorbereitung, Pfotenhauerstr. 30 in Vorbereitung für Weihnachtszeit -> neuer Stand?	in Vorbereitung
		8. Pressemitteilungen über Erfolge des Wohnhofbeirats veröffentlichen	QMI	Pressemittellung und Gespräch DNN am 21.3.2024 anlässlich Fahrradübergabe Lebenshilfe erstellt, Beitrag auf inhanstadt.de in Vorbereitung	in Vorbereitung
			Vonovia	Beitrag Plauderbank <a href="http://www.vonovia.de/mese-stadt/vor-ort/meldungen/04-07/gute-gepraechte-haben-nun-einen-guten-platz">www.vonovia.de/mese-stadt/vor-ort/meldungen/04-07/gute-gepraechte-haben-nun-einen-guten-platz</a>	umgesetzt
		Vonovia / QMI	Gemeinsame PM Vonovia/Stadt/QMI zum Umsetzungsstand des Wohnhofprojektes (nach WHB-Sitzung 17.9.)	in Vorbereitung	
F6. Zu wenig Mitwirkung im Wohnhofbeirat und an Förderprojekten	1. Zusammenarbeit mit Migrationssozialarbeit / Koordination Ehrenamt und Integration	Ausländerrat / QMI	Zusammenarbeit mit Migrationssozialarbeit (angefragt am 27.9.2023, Mail an Fachkräfte am 24.1.2024 gesandt, eingeladen zur Beiratssitzung am 27.5.2024, keine Rückmeldung)	nicht umsetzbar	
	2. Zusammenarbeit mit Schulen	QMI / 101. Oberschule	Abstimmung der Kooperationspotenziale mit 101. Oberschule i.R. Wohnhofbeirat 11.6.2024: 77 Schüler*innen wohnen im Wohnhof, Infoweitergabe und Zusammenarbeit im Rahmen von Plakat- und Müllsammelaktion angedacht	in Vorbereitung	
		QMI / 102. Grundschule	Abstimmung der Kooperationspotenziale mit 102. Grundschule, Hort und Schulsozialarbeit i.R. Wohnhofbeirat 17.9.2024	in Vorbereitung	
	3. Zusammenarbeit mit Kitas	Kitas Hopfgartenstr. 9 und Hapolln	Gezielte Ansprache von Familien aus dem Wohnhof für eine Mitarbeit im Wohnhofbeirat oder die Beantragung eines Förderprojektes	umgesetzt	



Themenfeld/Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung	Umsetzungsstand	2024
		Bewohner / Vonovia / QMI	Vorstellung bei Kitafesten → Vorstellung beim Wohnhoffest der Kitas am 8.8.2024 erfolgt, Ergebnisse?		umgesetzt
		Kitas Sonnenblumenhaus und Tabaluga / Bewohner	Vorstellung in Elterncafés (Mitwirkungsbereitschaft Frau Suka, Frau Lampadius, Frau Blaschke) → Termine bei Kitas angefragt.		in Prüfung
	5. Workshop mit Migrantenvereinen	LHD / Vonovia / QMI	aufgrund der Anzahl der Bewohner mit Migrationshintergrund lohnt sich Abstimmung nur im Hinblick auf die Sprache / arabischstämmige Bewohnerschaft (DSVB, IBLA e.V., Wir sind Paten) und evtl. die Ukrainer*innen (Plattform Dresden e.V.) und Russ*innen (Landsmannschaft der Deutschen aus Russland), Mitwirkungsbereitschaft Frau Petzold-Herrmann, zurückgestellt bis zur Klärung der Fortführungsperspektive des Wohnhoffonds		umgesetzt
F7. unklare Perspektive Wohnhofbeirats und Wohnhoffonds nach Ende QMI 2026	3. Beratung der Möglichkeiten einer Versteigerung i.R. Projektsteuerungsgruppe	Vonovia / QMI	5.1.2024, nächstes Treffen für Herbst 2024 angedacht.		in Vorbereitung

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- Zu F5.3/5.4 – Schaukästen/Kummerkästen:** Herr Kunert bittet um Zwischenfazit zu den Testläufen. Herr Brunner meldet, dass der Kummerkasten in der Elisenstraße 36 bislang kaum zur Kenntnis genommen wird und keine Anliegen eingeworfen wurden. Frau Lampadius hatte bislang zwei Anliegen im Kummerkasten und hat diese bearbeitet. Frau Reinhardt plädiert für eine attraktive(re) Gestaltung der Aushänge und eine gute Platzierung der Schaukästen sowie Kummerkästen. Sie bietet sich an, Gestaltungsvorschläge für die Aushänge in den Testläufen zu entwickeln und regt ergänzend das Einrichten einer allgemeinen Kummermailadresse für den Wohnhofbeirat an. Frau León fragt, ob es die Möglichkeit von digitalen Bildschirmen ähnlich der WGJ gibt. Herr Wuttke verneint dies mit Hinweis auf die Größe der Vonovia.
- Zu F5.5 – Hausversammlungen:** Frau Kühn berichtet, dass sie und Frau Dr. Petzold-Herrmann zur Hausversammlung im Café Schwerdtner auf der Gerokstraße eingeladen haben. Es seien alle Parteien im Haus angesprochen worden, 12 hätten ihre Teilnahme angekündigt und 5 seien gekommen. Weitere Hausversammlungen haben nicht stattgefunden. Herr Kunert verweist darauf, dass als Veranstaltungsort auch das Bibliotop im Familienzentrum auf der Lili-Elbe-Straße angefragt werden kann. Frau Lampadius fragt, ob die Vonovia Informationen zu den aktuellen Mietparteien zur Verfügung stellen kann. Herr Wuttke verneint mit dem Verweis auf den Datenschutz.
- Sonstige Anliegen: Grillplätze im Johangarten (F1.7):** Frau Safrany fragt, ob die Stadt plant, im Johangarten offizielle Grillplätze einzurichten oder ob diese über den Wohnhoffonds eingerichtet werden können. Herr Kunert verweist darauf, dass Lärm und Rauch im Zusammenhang mit dem Grillen bereits im Wohnhofbeirat immer wieder beklagt werden (vgl. Anliegen D7) und verweist auf die legalen Grillplätze an der Elbe ([www.dresden.de/lagerfeuer](http://www.dresden.de/lagerfeuer)). Im unmittelbaren Umfeld des Wohnhofs stehen aufgrund der hohen Verdichtung keine geeigneten Flächen zur Verfügung, die für eine konfliktarme Nutzung als öffentliche Grillplätze in Frage kommen.

### g) Erneuerbare und bezahlbare Energie

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „G Erneuerbare und bezahlbare“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld/Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung	Umsetzungsstand	2024	
G Erneuerbare und bezahlbare Energie	G3. hoher Stromverbrauch durch unnötige Beleuchtung	2. Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren für Hauslicht nachrüsten	Vonovia	Pfotenhauerstr. 18-36 & Elisenstr. hofseitig umgesetzt, Leuchtmittel überwiegend auf LED umgerüstet, Nachrüstung Hopfgarten- und Elisenstr. straßenseitig in Prüfung. Laut TÜV und Vorschriften muss das Licht immer angehen, wenn der Aufzug hält und jemand aussteigt. Das ist eine Sicherheitsbeleuchtung und hat nichts mit dem Hauslicht zu tun. Zur Klärung findet in der Hopfgartenstraße 16 ein Ortstermin mit Vonovia und Haussprecherin statt. (Ortlichkeit besichtigt, in Prüfung)		in Prüfung
		3. Kellerlicht Hopfgartenstr. und Elisenstraße mit Lichtsensor und Bewegungsmelder versehen (brennt tagsüber oder wird nicht ausgeschalten)	Vonovia	in Prüfung - auch hier handelt es sich um eine Sicherheitsbeleuchtung. (Information in Wohnhofbeiratsitzung)		in Prüfung
		4. In den Eingangsbereichen Hopfgartenstr. 4-18 Anzahl der dauerhaft brennenden Lampen auf erforderliches Minimum reduzieren	Vonovia	Bedarf der Abstimmung mit dem Brandschutzkoordinator, weil es sich um einen Fluchtweg handelt (Information in Wohnhofbeiratsitzung)		in Prüfung



Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu G3.3/3.4 – Beleuchtung Keller und Eingangsbereiche:** Herr Dietze erläutert, dass es sich sowohl beim Kellerlicht als auch bei der Beleuchtung im Eingangsbereich um eine Sicherheitsbeleuchtung der Fluchtwege handelt, die auch tagsüber brennen müsse. Herr Wuttke erklärt, diese Leuchte nun heller, da die Leuchtmittel durch LEDs ausgetauscht wurden.

#### **TOP 4 – Termine, Sonstiges (Folie 20-28)**

Frau Simon stellt das **Ausstellungsprojekt „Aufbaujahre Johannstadt“ des Johannstädter Kulturtreffs** vor. Frau Hilgert (Johannstädter Kulturtreff) und Frau Simon leiten das Projekt. Sie wollen für 2025 eine Mitmachausstellung über die Aufbaujahre in den 1970er Jahren in der Johannstadt entwickeln, da sich der Erstbezug dann zum 50. Mal jährt. Hierfür suchen sie nach Erstbezieher\*innen, die noch heute in ihrer Wohnung wohnen. Geplant sind verschiedene Formate, die ein gemeinsames Erinnern und Sichtbarmachen von Erinnerungen ermöglichen sollen, darunter auch Erzählcafés. Über die Vonovia werden Aushänge in den Häusern verteilt. Frau Simon bedankt sich über die Zusendung erster Kontakte zu Erstbezieher\*innen im Wohnhof, die bereits über die Haussprecher\*innen vermittelt wurden. Wer noch weitere Kontakte hat, kann diese gern direkt an Anja Hilgert ([kontakt@johannstaedterkulturtreff.de](mailto:kontakt@johannstaedterkulturtreff.de)) oder das Quartiersmanagement ([info@qm-johannstadt.de](mailto:info@qm-johannstadt.de)) senden.

Die **Informationen zur Suchtberatung FRED der Diakonie, den Besuchsdienst der Johanniter und das Projekt Stadtteilmütter des Frauenförderwerks** werden aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung vertagt.

Herr Kunert stellt kurz die **Projektfortsetzungsperspektiven des Wohnhofbeirats nach 2025** vor (vgl. Folie 26) Grundlegend gibt es zwei Möglichkeiten: Versteht sich der Wohnhofbeirat als zeitlich begrenztes Vorhaben mit interessierten Bewohner\*innen zur Begleitung von Renovierungsmaßnahmen und Umsetzung von Bürgeranliegen, wäre ein Projektabschluss aufgrund des Stands der Anliegenliste 2024 oder 2025 denkbar. Versteht er sich dagegen als langfristige Maßnahme zur Förderung des Zusammenlebens und Aktivierung eines breiten Bewohnerengagements aus allen Milieus und Kulturgruppen, stellt sich die Frage, wie die Beiratsarbeit nach Auslaufen des Quartiersmanagement weitergehen und auch Menschen aus bislang nicht vertretenen Häusern und Bewohnergruppen mobilisiert werden können. Herr Kunert bittet zur nächsten Beiratssitzung um eine Einschätzung seitens der Beiratsmitglieder (s. Folie 27). Gern können Gedanken dazu auch im Voraus an das Quartiersmanagement gesendet werden.

Die **letzte Wohnhofbeiratssitzung des Jahres** finden am 12.11. von 17-20 Uhr bei der Vonovia in der Pfothenhauerstraße 48/48a statt.

Herr Kunert bedankt sich für die Mitwirkung und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Die Sitzung endet um 20.20 Uhr.